

Gesundheitsinformation.de
UNABHÄNGIG, OBJEKTIV UND GEPRÜFT

Töpfchen-Training ist kein Wettlauf

Geduld und Orientierung an den Bedürfnissen des Kindes könnten das Trocken- und Sauberwerden erleichtern

Köln, den 20. Mai 2010. Viele Eltern eines Kleinkindes fragen sich irgendwann, ob es nicht an der Zeit wäre, dass es trocken und sauber wird. Doch Kinder entwickeln sich unterschiedlich schnell. Da ist es nicht hilfreich, sein Kind ständig mit anderen zu vergleichen und sich so bei der Sauberkeitserziehung unter Druck zu setzen. Darauf weist das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) in seinen heute auf [Gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de>) veröffentlichten Informationen hin.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt ein langer Lernprozess. Das Gehirn reift heran, das Kind lernt, seine Muskeln zu kontrollieren. Auch die inneren Organe müssen sich zunächst aufeinander einspielen. „Wie schnell sich Kinder entwickeln, ist individuell sehr unterschiedlich. Dies gilt für viele Bereiche der kindlichen Entwicklung – auch für die Blasen- und Darmkontrolle“, erklärt Professor Dr. med. Peter Sawicki, der Leiter des IQWiG. „Es gibt also keinen Grund, die Sauberkeitserziehung zu forcieren, wenn das Kind noch nicht so weit ist. Kein Kind muss trocken und sauber werden, nur weil es andere gleich alte Kinder im Freundeskreis oder in der Familie schon sind“, so der Leiter des IQWiG.

Nicht zu früh mit dem Töpfchen-Training starten – aber auch nicht zu spät

Kinder unter 18 Monaten sind meist noch nicht in der Lage zu lernen, wie man Toilette oder Töpfchen benutzt. Auf der anderen Seite kann es auch der falsche Weg sein, das Töpfchen-Training übermäßig lang hinauszuzögern. „Wenn ein Kind zwei Jahre alt ist, wird es langsam Zeit, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Denn Studien deuten an, dass es Kindern schwerer fällt, ihre Gewohnheiten zu ändern, wenn sie erst deutlich später lernen, das Töpfchen zu benutzen“, so Sawicki. Doch gleich in welchem Alter man mit der Sauberkeitserziehung beginnt: „Druck auf das Kind ist das falsche Mittel, da ist sich die Wissenschaft einig. Er kann sogar Fortschritte behindern und zu Problemen wie Verstopfung führen. Und wenn jemand verspricht, dass er die sichere Methode kennt, wie ein Kind in ein paar Tagen ohne Windel auskommt, ist das nicht ernst zu nehmen“, stellt der Leiter des IQWiG fest.

Das Kind zu ermutigen und seine Bereitschaft zu

berücksichtigen, könnte bei der Sauberkeitserziehung helfen

Um herauszufinden, ob etwas tatsächlich wirkt, sind Vergleichsstudien erforderlich. Auch das Töpfchen-Training ist auf diese Weise untersucht worden. Die Vergleichsstudien deuten an, dass es hilfreich sein könnte, die Bedürfnisse und die Bereitschaft des Kindes zu berücksichtigen und es zudem aktiv zu ermutigen, Töpfchen oder Toilette zu benutzen. Heute wird häufig eine am Kind orientierte Methode angewandt, bei der das Kind beispielsweise zunächst langsam mit Töpfchen oder Toilette vertraut gemacht und bekleidet darauf gesetzt wird. Weitere konkrete Vorschläge, wie man ein Kind beim Trocken- und Sauberwerden unterstützen kann, haben wir unter [Gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) zusammengefasst.

Die IQWiG-Website [Gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de>) informiert die Bevölkerung allgemeinverständlich und aktuell über medizinische Entwicklungen und Forschungsergebnisse zu wichtigen gesundheitlichen Fragen. Hier finden Sie auch andere Informationen für Eltern, beispielsweise dazu, was man tun kann, wenn ein Kind Fieber hat. Wer über die neuesten Veröffentlichungen der unabhängigen Gesundheits-Website auf dem Laufenden sein möchte, kann den [Gesundheitsinformation.de-Newsletter](http://www.gesundheitsinformation.de/newsletter.69.html) (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/newsletter.69.html>) abonnieren.

Kontakt: information@iqwig.de (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/mailto:information@iqwig.de>)

Weiterführende Informationen:

Merkblatt: Wie Sie Ihr Kind beim Trocken- und Sauberwerden unterstützen können (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/index.663.de.html>)

Themengebiet: Kind und Familie (URL: <http://www.gesundheitsinformation.de/kind-und-familie.40.67.de>)

Quellen

Das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)

Dem Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) obliegt von Gesetzes wegen die wissenschaftliche Bewertung des Nutzens, der Qualität und der Wirtschaftlichkeit von medizinischen Leistungen. Dazu gehören auch die Nutzenbewertung von Arzneimitteln sowie die Herausgabe von Gesundheitsinformationen für Bürger und Patienten.

Wissenschaftliche Basis dieser Gesundheitsinformation

Unsere Informationen basieren primär auf so genannten systematischen Übersichten. Um ein objektives Bild über eine medizinische Maßnahme zu erhalten, ist eine systematische Übersicht notwendig. Hierzu werden zunächst die relevanten Fragestellungen formuliert. Zu diesen Fragen werden Forscher dann alle Studien zu diesem Thema suchen und auswerten.

Eine Liste der berücksichtigten wissenschaftlichen Literatur dieser Gesundheitsinformation finden Sie unter www.gesundheitsinformation.de.

Hinweis für die Nutzer:

Diese Gesundheitsinformationen wurden vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) erstellt und veröffentlicht. Sie basieren auf der Bewertung der zum Zeitpunkt der Erstellung verfügbaren wissenschaftlichen Literatur und anderer Informationsquellen.

Gesundheitsinformationen des IQWiG werden ausschließlich für Patienten in Deutschland zur Verfügung gestellt. Die Informationen sollten nicht für die Erstellung eigenständiger Diagnosen verwendet werden, da sie eine Beratung zwischen Ärztin/Arzt und Patientin/Patient nicht ersetzen können und nicht ersetzen sollen.